

Niederösterreich neu entdeckt!



Radstation Hagenbrunn.

Dampfross und Drahtesel

Immer mehr Menschen verbringen ihre Freizeit per pedes oder mit dem Fahrrad. Das Weinviertel ist prädestiniert für den sanften Radtourismus mit gut ausgebauten Radnetz-Touren. Eine der malerischsten ist die Strecke der ehemaligen „NÖ Landesbahn“ von Wiens Stadtgrenze bis Pillichsdorf. Peter Soukup war mit dem Rad unterwegs.

Am 28. Mai 1988 wurde der Fahrbetrieb auf der Eisenbahnlinie Stammersdorf-Hagenbrunn-Enzersfeld-Eibesbrunn-Pillichsdorf-Auersthal-Dobermannsdorf von einem auf den anderen Tag eingestellt; als Trost gab es noch ein großes Abschiedsfest mit einem Sonderzug, gezogen von der „Weinviertel“-Dampflok der Baureihe 93. Der Autor dieser Zeilen war in Stammersdorf dabei und fuhr neben dem dampfenden Zug, der in gemächlichem Tempo den „Rendezvous-Berg“ hinaufschätzte, ein Stück parallel auf der Brünner Straße einher, bis sich die Rauchwolken verzogen hatten und das Bähnlein weg von der Brünner Straße quer durch die Felder Richtung Hagenbrunn dampfte.



Am Veltlinerrundweg.

Jahrzehntelang blieb die ehemalige Eisenbahnlinie unbenutzt, aber sämtliche Gleis- und Weichenanlagen sowie der technische Unterbau unangestastet. Viele Eisenbahnliebhaber hofften auf eine Revitalisierung, allein bei den Österreichischen Bundesbahnen herrschte Schweigen zu diesem Thema. Es wurde nur verlautet, dass die ÖBB verpflichtet wären, innerhalb der gesetzlichen Frist (!) das Schienenmaterial und den Unterbau zu entfernen. War buchstäblich jahrzehntelang nichts passiert, wurde von einem auf den anderen Tag das gesamte Schienenmaterial, ausgehend von Stammersdorf über Eibesbrunn samt Übergang über die Brünner Straße entfernt und der Bahnkörper der Natur überlassen.

Ein Radweg entsteht

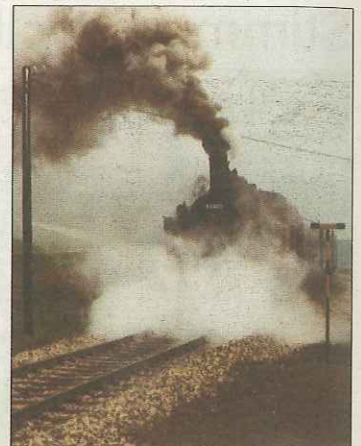
Wieder verging etliche Zeit, bis man im Abschnitt Stammersdorf begann, auf der alten Strecke einen befestigten Fahrweg für den Radtourismus einzurichten. In relativer Kürze war die gesamte ursprüngliche Eisenbahnstrecke bis Pillichsdorf ein gut beschilterter Rad-

weg geworden. Federführend war hierbei die ARGE Dampfross & Drahtesel mit ihrem Sitz in Pillichsdorf. Im 21. Jahrhundert besannen sich Eisenbahnfreunde des ursprünglichen Zwecks der Strecke und brachten zum Beispiel am Rendezvous-Berg ein originales Semaphor an. Ebenso wurden an diversen ehemaligen Stationen der Landesbahn Unterbauten von Waggons, Räder, originale Weichensignale und andere „Andenken“ an den Eisenbahnbetrieb angebracht. Ausführliche Informationstafeln weisen die Radtouristen auf die nostalgische Bahnstrecke hin.

Die alte Bahn

Begonnen hat alles in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts: Am 3. April 1884 erhielt die Münchener Locomotivbau-Gesellschaft Krauss & Co. die Konzession für den Bau und Betrieb einer Dampftramway-Linie von Wien nach Niederösterreich. Die Linie sollte über Floridsdorf (kam erst 1904 zu Wien) nach Stammersdorf (ab 1938 bei Wien) bzw. von Floridsdorf nach Groß Enzersdorf geführt werden. Im Jahre 1885 wurde mit der Verlegung der Gleise begonnen, gleichzeitig wurde auf der Jedlersdorfer Heide ein Verschubbahnhof mit Verwaltungsgebäude errichtet. Eröffnet wurden die beiden Linien, die unverändert 25 Jahre für Rauch und Dampf in Wiens Vorstädten bis Niederösterreich sorgten, am 7. Juni 1886.

1901 wurde der Dampftramway-Gesellschaft Krauss & Comp. die Konzession für eine neue Bahntrasse im Norden Wiens verliehen. Bereits zwei Jahre später wurde die Strecke zwischen Stammersdorf und Auersthal feierlich eröffnet. Gezogen wurden die Züge von 60 PS starken Dampflokomotiven, die zu dieser Zeit 25 Stundenkilometer fuhren. Der Abschnitt „Stadt-Floridsdorf-Stammersdorf“ wurde von der Gemeinde Wien übernommen und 1913 ging die ehemalige Krauss'sche Dampftramway ab Stammersdorf in das Eigentum der „NÖ Lokalbahn“ über. Ab 1935 erhielten die Österreichischen



Abschied von der Landesbahn 1988.

Bundesbahnen die Betriebsführung. In jener Zeit verkehrten 10 Züge pro Tag (darunter der berühmte „Milchzug“, der Frischmilch aus dem Weinviertel für die Wiener transportierte). In den letzten Jahren vor der Einstellung waren an Werktagen noch vier Zugpaare unterwegs.

Der Radfahrer, der auf dem Radweg „Dampfross und Drahtesel“ unterwegs ist, kann seit 2010 auch über Großengersdorf, Bockfließ, Strasshof bis Deutsch Wagram fahren, insgesamt eine Strecke von 39,2 km. Aber auch die Umgebung im Norden und Nordwesten kann auf ausgezeichneten Radwegen erkundet werden: Über den Kreuttal-Radweg über Mollmannsdorf oder über einen Abstecher auf den „Zweigelt-Radweg“ ab Pillichsdorf ins Weinviertler Museumsdorf Niedersulz oder nach Auersthal und Weiterfahrt auf der „Veltlinerstrecke“ und dem ÖMV Erlebnisradweg nach Gänserndorf (retour über den Erdöl- und Erdgaslehrpfad Prottes nach Pillichsdorf).

Info: Weinviertel Tourismus GesmbH, 2170 Poysdorf, Kolpingstr. 7

Tel. 02552/35 15

ARGE Dampfross & Drahtesel c/o Gemeindeamt Pillichsdorf, 2211

www.dampfross-drahtesel.at



Abstecher auf der Keuttalrunde.

Fotos: Dr. Soukup